

**Zeitschrift:** Landtechnik Schweiz  
**Herausgeber:** Landtechnik Schweiz  
**Band:** 83 (2021)  
**Heft:** 2  
  
**Rubrik:** Passion

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.03.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Landwirt und Freizeit-Schütze Hans Schütz aus Effingen hält viel von seinem Steyr «8080 A», der über zehntausend Stunden geleistet hat.  
Bilder: D. Senn

## «Steyr-Motoren sind zäh und gut»

Landwirt und Freizeitschütze Hans Schütz aus Effingen AG mag – allein schon als Träger des Namens «Schütz» – das von Steyr geführte Logo an seinem «8080 A»-Traktor, das eine Art Zielscheibe darstellt. Aber auch sonst sind ihm seine drei Steyr ans Herz gewachsen.

**Dominik Senn**

Landwirt Hans Schütz mit Jahrgang 1959 lebt mit seiner Frau Barbara zuhinterst im Kästhal, ein Weiler der aargauischen Gemeinde Effingen. Sie haben vier Kinder und bereits drei Grosskinder. Ist es die Abgeschiedenheit, die ihn gerne dazu verleitet, Geschichten zu erzählen oder Erzählungen zuzuhören? Man hört ihm gerne zu, wenn er von seinen aus dem Bernbiet hergezogenen Vorfahren oder auch über Ereignisse und Beobachtungen in seiner näheren Heimat berichtet. Schnell merkt der Zuhörer: Hier spricht einer, der sich

über alles Gedanken macht, der Land und Leute liebt und achtsam mit ihnen umgeht. Im Jahre 1984 übernahm er den elterlichen Milchwirtschaftsbetrieb, den er 1992 kaufen und bis auf heute 31 Hektar erweitern konnte. Allein 11 Hektar gehören der Ortsbürgergemeinde Brugg. «Die Tierhaltung ist für mich eine Herzensangelegenheit. Es tat mir im Herzen weh, als ich 2008 auf Mutterkuhhaltung umstellte. Aber ich bereute nicht lange, denn ich gewährte wieder die innige Kuh-Kalb-Beziehung, die mit dieser Haltungsart einhergeht.»

### Immer Steyr

Den sorgsam Umgang pflegt er aber auch mit den Böden. «Ich vermeide übermässige Bodenverdichtung, wo ich nur kann», sagt er. Bei Maschinenanschaffungen ist die voraussehbare Auslastung ein wichtiges Kaufkriterium. Im Jahre 1989 machte er sich zum 30. Geburtstag selber ein Geschenk und kaufte einen neuen Steyr «8080 A» (A steht für Allrad), der 3220 kg schwer ist und eine Nutzlast von 1780 kg und eine Anhängelast von 38 Tonnen erlaubt. «Schon mein Vater fuhr



Das Steyr-Logo auf dem Tank-Schutzrahmen wurde zusätzlich aufgebaut.

Steyr-Traktoren, darunter einen «650 A» mit 50 PS. Und im Jahre 2007 erwarb ich einen neuen «375», eine kompakte Maschine, und tauschte dafür meinen «8055 A» ein, welcher eine von Rapid aufgebaute Frontzapfwelle besass», sagt Hans Schütz. «Ich schätze an den Steyr vor allem die werkseigenen Motoren. Sie sind zäh und gut.» Beim «8080 A» handelt es sich um einen wassergekühlten Viertakt-Vierzylinder-Reihen-Turbomotor mit Direkteinspritzung und auswechsel-

baren Zylinderlaufbuchsen, der 72 PS abliefern kann.

#### 10230 Betriebsstunden

Bis ins Jahr 2013 war der «8080 A» der Haupttraktor auf dem Betrieb, als Hans Schütz zu dessen Entlastung einen «9094» mit Jahrgang 2003 erwarb. Seither spannt er den «8080 A» für eher leichtere Arbeiten wie Spaten, Fräsen, Walzen, Kreiseln oder Schwaden vor. Immerhin sind bis heute rund 10230 Betriebsstunden zusam-

mengekommen. Was ihm ausnehmend gefällt, ist die elektronische Hubwerksregelung (EHR). «Sie ist feinfühleriger und schneller als eine mechanische Regelung und durch den Wegfall von mechanischen Komponenten auch verschleissärmer», weiss Hans Schütz. Allerdings sei die EHR nicht selber zu reparieren, falls das nötig sein sollte, meint er, denn er besorgt die meisten Wartungsarbeiten gerne selber, wie den Ölwechsel nach 250 Betriebsstunden, und nach Ernteeinsätzen bläst er das Kühlergitter regelmässig aus.

#### Stärken und Schwächen

Eine Schwachstelle am Traktor sei die Anordnung des Kunststofftanks (diese wurden ab 1989 anstelle von Stahltanks eingebaut) vor dem Kühler. Dadurch laufe der Motor gerne heiss; das könne aber auch am zu geringen Querschnitt der Kühlwasser-Leitungen liegen, mutmasst er. Auch habe der Traktor zwar Allrad, jedoch bloss Hinterradbremsten. Gewöhnungsbedürftig sei die seitliche Schaltung anstelle der mittigen gewesen. Aus Gewohnheit schalte er mit Zwischengas die 16 Vor- und Rückwärtsgänge. Mit 7000 Betriebsstunden nahm der Zylinderkopf Schaden und musste komplett ersetzt werden – die einzige grössere Reparatur. Er gehe immer sorgsam mit den drei Steyr um. So fahre er nie mit Kopfhörer und/oder lauter Musik, damit er jederzeit auf das Motorgeräusch achten kann.

#### Zusätzliches Logo

Die Steyr aus Österreich sind ihm auch sonst ans Herz gewachsen: Sie stammten aus einem Alpenland ähnlich der Schweiz, und als Freizeit-Schütze und Träger des Namens «Schütz» gefalle ihm das Markensymbol an der Traktorfront, das eine Art Zielscheibe mit dem Firmennamen im Zentrum darstellt. Ein solches Logo hat ihm Händler Alois Kuoni aus Oberhof zusätzlich auf einem extra angebauten Frontrahmen zum Schutz des Dieseltanks aufgebaut. ■

## 6000 Steyr «8080» gebaut

In der Baureihe «80» erfüllte der Traktorenbauer Steyr ab dem Jahre 1978 die wachsenden Ansprüche an Fahrkomfort und Kabinenausführung mit Heizung und Klimaanlage, zunächst mit den Anfangstypen Steyr «8060», «8070» und «8080» und später mit den nachfolgenden Typen «8090», «8100», «8110» sowie «8120» und «8130», in der Bandbreite von 48 bis 130 PS.

Der «8080»-Standardtraktor war in den 1980er-Jahren in einer Stückzahl von 6000 gebaut worden. Er war neben Heck- und Allradvariante auch als Schmalspurvariante verfügbar. Im Jahr 1984 wurde der Motor überarbeitet, dabei wurde die Nennleistung um 2 PS angehoben. Eine grosse Vielfalt bestand bei den Triebwerken.

Das Unternehmen geht auf die Österreichische Waffenfabriks-Gesellschaft (ÖWG) zurück. Sie war die Vorgängerfirma der Steyr-Werke, die 1934 in der Steyr-Daimler-Puch AG aufgingen. Das Werk St. Valentin wurde im Jahre 1957 in die Steyr-Daimler-Puch AG eingegliedert. 1986 kam es zur Ausgliederung der Traktoren- und Landmaschinensparte in die Steyr Landmaschinentechnik GmbH mit Sitz in St. Valentin, welche im Jahre 1996 von der Case Corporation übernommen wurde. Case wiederum wurde von Fiat mit New Holland im Jahre 1999 zu CNH Global verschmolzen, wobei Steyr als Marke für die Traktoren beibehalten wurde. Im Jahre 2007 verschwand das Fadenkreuz-Logo, das noch an die Waffenproduktion erinnerte.



Hans Schütz möchte die EHR-Bedienung auf der rechten Fahrersitzseite nicht missen.